

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

145 (31.5.1920) Erstes Blatt

Das Vertrauensvotum für Millerand.

Wie wir bereits gestern darlegten, erhielt Millerand am Freitag von der französischen Deputiertenkammer ein sehr hohes Vertrauensvotum für seine Entschädigungskommission...

Der gemäßigtere Sozialist Paul Aubriot begründete nach Eröffnung der Sitzung seine Interpellation über die Festsetzung der von Deutschland zu zahlenden Wiedergutmachung...

Millerand erklärte, in den bis jetzt stattgefundenen Verhandlungen sei noch keine Verpflichtung übernommen worden. Die Alliierten gingen nach Spa als Forderungen, aber nicht als Verteidiger...

Millerand erklärte, in den bis jetzt stattgefundenen Verhandlungen sei noch keine Verpflichtung übernommen worden. Die Alliierten gingen nach Spa als Forderungen, aber nicht als Verteidiger...

jenigen, die damit nicht übereinstimmen, behaupteten nun, damit läme man zu einer Revision des Vertrages, die nur mit Zustimmung der Parlamente möglich sei...

Millerand erinnerte an die letzten Erklärungen Bonar Law's im englischen Unterhaus, woraus hervorgehe, daß England Frankreich die Priorität verweigere...

Millerand erklärte, in den bis jetzt stattgefundenen Verhandlungen sei noch keine Verpflichtung übernommen worden. Die Alliierten gingen nach Spa als Forderungen, aber nicht als Verteidiger...

begangen wurden, bedauert und finanzielle Solidarität für den Wiederaufbau und die Pensionen verlangt...

Millerand nahm die Tagesordnung Colrat an, die besagt, daß der Friedensvertrag von Versailles Deutschland die vollkommene Wiedergutmachung der Schäden an Personen und Gütern auferlege...

Louis Barthou erklärte, daß er der Regierung das Vertrauen schenken werde, denn er habe die Gewißheit, daß der Ministerpräsident bei der Entschädigungssumme nicht unter die Zahl heruntergehen werde...

Millerand erklärte trotz großer Unruhe, er nehme die Tagesordnung Colrat an, weil der Artikel 232 als Mittelpunkt des Vertrages angesehen werde...

Die Tagesordnung Colrat wurde schließlich, wie bereits gemeldet, mit 225 gegen 68 Stimmen angenommen.

Die Pariser Presse.

Paris, 30. Mai. (Wolff.) Zu der Kammerstimmung äußert 'Revue Parisien', das Wesentliche sei, daß alle Redner Millerand ihr Vertrauen ausgedrückt hätten...

'Echo de Paris' meint, jetzt handele es sich darum, den Vertrag, der keine Ausführungsmaßnahmen vorsehe, ausführbar zu machen...

'Figaro' ist der Ansicht, Millerand verfinde in die wirkliche Schuldenerkennung umzuwandeln, was nur Verhöhnung sei...

In der 'Humanité' sagt Marcel Cachin, nur drei Mittel könnten Frankreich aus der Schwierigkeiten herausführen, erstens, daß die Alliierten Frankreich auf die ersten deutschen Zahlungen die Priorität zuerkennen würden...

'Journal du Peuple' erklärt, die Festsetzung eines Pauschalbetrages für die Kriegsschadigung habe den Betrag, das Konto abzuschließen...

'Action Française' meint, Millerand habe sich seinerzeit zur kühnen Ausführung bekannt, als er aber kein Programm habe erfüllen wollen...

Badisches Landestheater.

Molière-Lustspiele.

Wenn man das Leben des früheren Advokaten Poquelin kennt und daraus weiß, wie dieser ernste, fast melancholische, sich wörtlich zu Tod arbeitende, geschlagene Gemann von seiner süßen Armande gebürt wurde, wie er als größter Dichter seiner Zeit die Niederracht der Welt an sich erfuhr...

von unserer Welt, Kämpfe von unsern Kämpfen bringt, der sagt uns, unbeschadet aller Verehrung der Klassizität, feilsch mehr als der Dichter aus verwehelter Zeit...

Nach diesen amorphen Zwischenaktgedanken zur Vorstellung der beiden Molièrestücke am Samstag. Intendant Fuchs versprach uns nach dem grünen 'Gaman' und dem blutigen 'Macbett' auch mal lustig Komödie zu spielen...

ten verschwinden. Die Vorlesungen der Dichtungen des Triffoin in den 'Gelehrten Frauen' verträge ohne Nachteil einige Striche...

In der Besetzung einiger Frauenrollen konnte man den Zwang der augenblicklichen, nicht dauernd fundierten Personenverhältnisse erkennen. Doch bestanden die Damen 'F a r l e b' und 'F e l s n e r', jene als herbe und geistreiche Armande, diese als liebliche und anmutige Henriette...

Der wohlgeclungene Abend möchte sich trotz Volksbühne vorzüglich für einheitsbillige Vorstellungen eignen, auch für Schüler höherer Klassen.

'Don Juan'. Als Claira gastierte in der gestrigen Aufführung Hermine Bosetti, die berühmte Münchener Kammerfängerin. Auch heute noch, obwohl auch ihre Stimme der Zeit ihren Tribut zahlen mußte, trägt der Gesang der Künstlerin eine besondere Note...

die nicht erfolgten, und die durch nichts garantiert eien und zwischen tatsächlichen Zahlungen oder, wie Millerand jagt, zwischen Realitäten. Er bringe aber die Schlussfolgerung: Keine Realitäten ohne Bürgschaft.

Eine Vertretung der Pariser Wiedergutmachungskommission in Berlin.

Berlin, 30. Mai. Wie das 'Acht-Uhr-Abendblatt' aus zuverlässiger Quelle erfährt, beschloß die Pariser Wiedergutmachungskommission, in Berlin eine Vertretung der Wiedergutmachungskommission einzurichten...

Die schwarze...

Von zuständiger Stelle vertraut zu den Abrechnungsbüchern der letzten Savasnote bezüglich der Gewalttaten der farbigen französischen Truppen im besetzten deutschen Gebiet...

Erfreulicherweise gibt es auch in Frankreich selbst Leute, die gegen die Verleumdung der Weimarer Republik durch schwarze und gelbe französische Truppen lauten Protest erheben. So wendet sich der französische Sozialistenführer Jean Longuet gegen die Verwendung von afrikanischen und asiatischen Truppen zur Besetzung europäischer Städte...

Gewichtiger als die Stimme des Sozialistenführers Longuet ist die Warnung, die Komatin Holland, der Verfasser von 'Jean Chri-

Theater und Musik.

Konzert Luise Moser — Wilhelm Schubert. Der ein Programm mitbringend, wie diese beiden Konzertgeber, der wird von sich schon etwas verlangen, und man kann von ihnen etwas verlangen...

Das Programm, durchaus konzentriert auf geistig inhaltvolle Musik wie Regers Suite im alten Stil und Beisemanns 'Für-Sonate', daru beide sich zum Spiel vereinten, und das höchste wertige von Bauer neulich gedragte Orgelkonzert Friedemann Bachs (in Strabals Ravierübertragung), das neben Brahmsintermezzo Luise Moser allein gab...

Ob der Geiger Wilhelm Schubert die gleiche Hoffnung gibt, wage ich nicht zu entscheiden. Er ist ein korrekter Spieler, dessen Ton nicht übermäßig laut und modulationsvoll klingt.

Badische Politik.

Die Besteuerung des Liegenschafts- und Betriebsvermögens.

Mit der Einführung direkter Reichsteuern auf 1. April 1919 sind die Einkommen- und Vermögenssteuer auf diesen Zeitpunkt außer Wirksamkeit gesetzt worden.

Nach dem badischen Vermögenssteuergesetz sind die Liegenschafts-, Betriebs- und Kapitalvermögen steuerpflichtig. Von diesen Vermögensarten besteuert das Reich nur die letztere durch das Kapitalertragssteuergesetz.

dieser Steuer Betroffenen wegen Nichtberücksichtigung der Schulden werden in verhältnismäßigem Maße wieder aufleben. Günstigerweise hat das neue Gesetz vorerst nur für das Steuerjahr 1. April 1920/21 Gültigkeit.

Innen für ihre Rechnung aus den Steuerwerten des Liegenschafts- und Betriebsvermögens vorerst auch nur für ein Jahr Umlage erheben.

Tagung des Badischen Philologenvereins.

Zu den letzten Matineen fand in Offenburg die Haupt- und Landesversammlung des Badischen Philologenvereins statt, zu der über 200 Mitglieder aus allen Landesstellen erschienen waren.

Die wichtigste Angelegenheit der Tagung war die Erörterung der Frage über die Vereinigung der drei Oberklassen. Vorträge hierzu hatten Direktor Bucher, Oberlehrer Dr. Schmitt, Direktor Seiffert, Oberlehrer Dr. Schmitt, Direktor Seiffert, Oberlehrer Dr. Schmitt.

Am letzten Abend der Tagung wurde dann schließlicher Protest erhoben, daß bei der Vorbereitung der Reichskonferenz für eine ganze Reihe von sehr wichtigen Fragen, die in das Leben der höheren Schulen tief einschneiden, die deutsche Philologenschaft nicht in ausreichendem Maße gehört worden ist.

betreffen. Zur Behandlung dieser Fragen, besonders die Forderung der Abkehr von der reinen Buchwissenschaft und der Bewegungsfreiheit wurden besondere Ausschüsse gebildet.

Sozialpolitische Rundschau.

Das Ortskartell der freien Angestelltenverbände teilt uns mit:

Der zwischen dem Arbeitgeberverband der Industrie des Landesamtesbezirks Karlsruhe, dem Ortskartell der freien Angestelltenverbände, der Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände und der Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Vereine für weibliche Angestellte in Karlsruhe am 10. Februar 1920 abgeschlossene zweite Nachtrag zu dem allgemeinen verbindlichen Tarifvertrag vom 30. Mai 1919 zur Regelung der Gehalts- und Angehörigenbedingungen für die kaufmännischen und technischen Angestellten in der Industrie wird gemäß § 2 der Vereinbarung vom 23. Dezember 1918 für das Gebiet der Amtsbezirke Karlsruhe, Durlach und Ettlingen für allgemein verbindlich erklärt.

Der Bericht d. Pädagogiums Neuenheim-Heidelberg (Dr. Volz) mit Familienheim enthält u. a. für 1919: 25 Einjähr., 8 Primaner (7, 8, 9. Klasse, 7 Abiturienten (Absolutor.) an Ober- Realschule, Gymnasium, Real-Gymnasium.

Unser Ziel!

Die gerechte, sachliche und verständige Berücksichtigung der Interessen aller Berufsstände, aller Landesteile und damit des gesamten Volkes!

- 1. Curtius, Justus, Dr. jur., Stadtv., Heidelberg
2. Brißner, Hrch., Landw. u. Wagnerstr. in Brühl
3. Ehardt, Karl, Oberamtmann a. D. Mannheim
4. Hofheinz, Aug., Hauptlehrer, Freiburg i. Br.
5. Dechend, Hedwig, Frau, Konstanz
6. Wilfer, Ad., jung, Kaufmann, Karlsruhe
7. Reppler, Hans, Arb.-Sekretär, Heidelberg
8. Koch, Hch., Metzgerstr. u. Stadtrat, Heidelberg
9. Sütterlin, Alf., Landw., Feldberg u. Müllheim
10. Jähne, Fritz, Dipl.-Ing., Schwezingen
11. Hennings, Helene, Handlg.-Beh., Mannheim
12. v. Schubert, H. D. Dr. Geh. Rat Professor, Heidelberg
13. Heim, Jos., Zugmeister, Karlsruhe
14. Aschenbach, Alf., Major a. D., Müllheim
15. Ringwald, Karl, Fabr., Steinen, A. Lörrach
16. Steiner, Wikt., Rechtsanw., früher Straßburg, jetzt Heidelberg
17. Eckardt, Sofie, Frau, Dr. phil., Heidelberg
18. Held, Georg, Hotelbesitzer, Rehl
19. Fränkle, Karl, Landwirt und Bürgermeister, Müllheim.

Wähler und Wählerinnen! Wem das Wohl seiner selbst und des gesamten deutschen Volkes am Herzen liegt, der wählt am 6. Juni nichts anderes als die

Liste Curtius.

Deutsche Volkspartei.

Beitritt und Ausrufung bei den Ortsgruppen und der Geschäftsstelle Karlsruhe, Kriegsstraße 71. Fernruf 878.

Gutes Bier ist das beste u. billigste Erfrischungsgetränk. Brauerei Schrempp Karlsruhe.

Städt. Fischhalle hinter dem Bierordfah. Heute frisch eingetroffen: Kabeljau, Schellfische, Seelachs, Karpfungen und Schollen.

Herrenstätt - Wäsche. Herrenstätt 60 Pfa., Wäsche 80 Pfa., Vorhemden 80 Pfa.

Heute abend 8 Uhr (groß.) Festhallsaal HENSEL Gentner-Fischer Karten in der Musikalienhandl. Fritz Müller und an der Abendkasse.

Eintrachtsaal Dienstag, 1. Juni Konzert der Oberschlesler

Aluminium! Aluminium! Ausnahme-Angebot Auf meine bekannt vorteilhaften und billigen Preise biete ich, voraussichtlich nur auf kurze Zeit, infolge Entgegenkommens meiner 10% Rabatt

Phorosan-Heilanstalt für Haut- und Geschlechtskrankte Karlsruhe, Kaiserstrasse 91 III. Schmerzlose Behandlung der Gonorrhoe nach dem neuen Phorosan-Verfahren.

Haier-Ausgangsmehl besonders helle Ware. verkauft den Deutner zu 24. 300.- (einschließlich Zehd.)

Apotheker (82 Jahre alt) sucht vermögendes Prakt. fähigen zu lernen. Anzeigebote unter Nr. 883 im Tagblattbüro erlangen.

H. Bieler, Kaiserstraße 223. auch genannt „Exelping“.

Dr. med. Stahl Frauenarzt verreist.

Das ganze Jahr hindurch Wiederaufstellung aller beschädigten Puppen

H. Bieler, Kaiserstr. 223 zwischen Douglas- und Hirschstraße.

Briefumschläge zur Reichstagswahl bietet an Felig Kühnel, Papiergroßhandl. Karlsruhe i. Baden, Gottesackerstraße 6.

Brenn-Apparate in Kupfer, Dampfkessel, Mühlen, Zugschneide-Maschinen für Fein- und Grobfäbrik.

Reparatur-Werkstätte Email- u. Blechwaren werden repariert (nicht gelötet) ebenso werden versintete Böden blank eingelebt. Fritz Müller, 20 Douglasstraße 21.

Brennholz Haben laufend aus unseren Beständen in Westfalen prima Buchenholz in Rollen und Scheiter von 5 und 8 cm aufwärts zu billigen Preisen abzugeben.